

Burlesque-Workshop

Kennen Sie diese Kamikaze-Momente, wo Sie mit überbordend viel Elan, aus einer Laune heraus, beschließen etwas Neues zu erlernen? In meinem Kopf schwirrt beispielsweise seit Jahren das Bild von **Dita von Tees** im überdimensionalen Cocktailglas, mit ihren lasziven, aber niemals plump wirkenden Tanzeinlagen herum! An einem „Was kost die Welt Tag“ spuckte Google zu meiner „Burlesque-Workshop-Stuttgart-Anfänger-Anfrage“ folgendes aus:

„Be a Catwoman. Miau.“

Ha... Sie werden mir zustimmen, dass allein für diese Namenswahl ein Rhetorik-Preis vergeben werden sollte. Auch wenn sich meine Eleganz im Alltag zwischen Kinderspucke, Milchfläschchen & Co an manchen Tagen schwer in Grenzen hält, so war ich von diesem Titel S.O.F.O.R.T gefangen und drei Klicks später angemeldet.

Hochmotiviert fuhr ich am folgenden Wochenende hin, kam zu spät (Die Zeit ist generell gegen mich!) und dachte (PERSÖNLICHER REKORD!) 10 Minuten später: WARUM hast du das gemacht??? Die Erkenntnis, dass ich mich wie ein Brett bewege, dass allein schon elegantes Schreiten und gleichzeitiges Atmen zu einer permanenten Überforderung führte, rief jetzt nicht unbedingt Begeisterungsschübe in mir hervor! Die Nachfrage unserer **Kursleiterin Bseisa**, ob jemand schon mal Ballett gemacht hätte (Ja! Neun Jahre und auf Spitze, aber das ist 15 Jahre her!) beantwortete ich mit Pokerface, in Sekundenbruchteilen mit einem „NEINI“. Die Latte niedrig zu halten und keine falschen Erwartungen im Umfeld heraufzubeschwören, kann manchmal nicht verkehrt sein! Auch die Choreographieanweisung: „Nun lecken wir wie ein Kätzchen erotisch über unsere Hand und führen Sie dann gekonnt an unserem Körper hinab“ machte es nicht besser. Mein persönlicher Tiefpunkt? Auf allen Vieren verführerisch den Po hin und her bewegen! Die Anziehungskraft dieses Bildes war ungefähr deckungsgleich mit dem freudig wedelnden, haarigen Hinterteil des Rottweilers aus der Nachbarschaft. In einer Parallelwelt wäre dies der Moment gewesen, alles bockig hinzuwerfen und fluchend den Raum zu verlassen, aber ich hatte meine Rechnung ohne Bseisa gemacht.

Mit liebevollem Humor, einem ansteckenden Lachen und abwechslungsreichen Übungen, wo wirklich für jeden etwas dabei war, hielt sie alle bei der Stange! Ihr warmherziger Vortrag zum Thema, „Schau dir im Spiegel selbst in die Augen Kleines, genieße deinen Körper und hör auf, DIR DEN KOPF ÜBER DEINE FIGUR ZU ZERMARTERN“ zeigte Wirkung. Nach guten zwei Stunden, war ich fertig, aber sehr, sehr glücklich!



(c) Kurzvor6.de

Für den abendlichen Auftritt vorm Herrn des Hauses hätte ich zwar noch keinen Eintritt verlangen können, aber Schadensersatz von meiner Seite aus, wäre auch nicht fällig gewesen!

Ja und wissen Sie was? Ich bleibe dran! Ernsthaft! Frei nach dem Motto „**Love Yourself with Burlesque**“, gehe ich jetzt regelmäßig ins **Kulturwerk!** Ich sehe es als eine Art „Sport-Selbstbildnis-Therapie-Tanz-Kurs“ an und sollte das ganze fruchten, haben Sie eventuell in 12 Jahren das ungetrübte Vergnügen meine Wenigkeit auf einer Bühne zu erleben!

Merken Sie sich für diesen Fall zum Wiedererkennen bitte folgenden, just in diesem Moment gewählten Künstlernamen:
Madame Kamikatze! Taaadaaa!

<http://www.bseisa.de/index.html>

<https://www.facebook.com/pages/Bseisa-orientalische-Tanzkunst/174606029218523?fref=ts>